



WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE
FRANZ KAFKA MERAN

Fachcurriculum

5. Klasse

DEUTSCH

Kompetenzen für die 3. Klasse im zweiten Biennium (5. Klasse)

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

DEUTSCH Kompetenzübersicht: Die Schülerin, der Schüler kann...	
1. Hören und Sprechen	... in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren. (K1)
	... verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln. (K2)
	... wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen. (K7)
2. Schreiben	... in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen. (K3)
	... eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren. (K4)
3. Lesen – Umgang mit Texten	... Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden. (K5)
	... komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen. (K6)
4. Einsicht in Sprache	... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen. (K8)
	... die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen. (K9)

DEUTSCH 5. Klasse	Kompetenzübersicht: Die Schülerin, der Schüler kann...	Kompetenzstufen
1. Hören und Sprechen	<p>... in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren. (K1)</p>	<p>1. Stufe: Gespräch als Handlungs- und Reflexionsraum wahrnehmen und gezielt fragen und antworten; sprachliche Überlegungen einbringen und gekonnt artikulieren; wissen, wodurch eine Rede erfolgreich wird; passende Gesprächsformen in privaten, beruflichen und öffentlichen Sprechsituationen anwenden; Zuhören bewusst praktizieren und als kommunikatives Handeln erfahren.</p>
	<p>... verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln. (K2)</p>	<p>2. Stufe: Mit unterschiedlichen Ansprüchen, Sachverhalten und Situationen angemessen umgehen, indem Strategien des Argumentierens und Informierens im Mündlichen bewusst eingesetzt werden; mit Hilfe von einfachen rhetorischen Mitteln klar, frei und interessant sprechen; rhetorische Figuren und Effekt-Fragen richtig einsetzen; logisch und überzeugend argumentieren.</p>
	<p>... wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen. (K7)</p>	<p>3. Stufe: Sich über anspruchsvolle Themen in freier Rede zu äußern; verbale und nonverbale Mittel für den eigenen Ausdruck gekonnt und geschickt einsetzen; sich in verschiedene Perspektiven hineinversetzen; Diskussionen leiten.</p>

2. Schreiben	<p>... in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen. (K3)</p>	<p>1. Stufe: Strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen; nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen; journalistische Textsorten verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten; Die einzelnen Phasen des Schreibprozesses, vor allem im Blick auf die Anforderungen des Strukturierens und Redigierens, reflektieren und dabei Hilfen nutzen</p>
		<p>2. Stufe: Detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen; nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen; journalistische Textsorten verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten; Schreiben als Möglichkeit der differenzierten Sachaneignung und Instrument der Meinungsbildung verstehen und dabei die Fähigkeit zur Problemdarstellung und -lösung steigern; Die einzelnen Phasen des Schreibprozesses, vor allem im Blick auf die Anforderungen des Strukturierens und Redigierens, reflektieren und dabei Hilfen nutzen;</p>
	<p>... eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren. (K4)</p>	<p>3. Stufe: journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten; sich der unterschiedlichen Ansprüche an Texte bewusst werden und im Blick darauf angemessene sprachliche Mittel einsetzen</p>

3. Lesen – Umgang mit Texten	... Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden. (K5)	<p>1. Stufe: Texte genau lesen; Texte analysieren und interpretieren; zwischen Analyse und Interpretation unterscheiden; mündliche und geschriebene Texte exzerpieren; Kernaussage eines Textes erkennen; zum selbstständigen Umgang und zur individuellen Auseinandersetzung vor allem mit literarischen Texten im zweiten Biennium fähig sein; Literatur mit der literaturgeschichtlichen Epoche, in der sie entstanden ist, in Verbindung bringen können.</p> <p>2. Stufe: sich sprachgewandt ausdrücken; einen selbstständigen Weg zum literarischen Leben finden; in den regionalen und lokalen Literaturbetrieb Einblick gewinnen; Literatur mit persönlichem Erleben verbinden und im kreativen Umgang einen lebendigen Bezug zu Texten gewinnen; durch literarische Texte fremde Erlebnisweisen und Perspektiven sowie verschiedenartige Wertvorstellungen kennenlernen.</p>
	... komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen. (K6)	<p>3. Stufe: Medientexte und Literatur fundiert kritisieren; über Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen das eigene Wertverständnis vertiefen.</p>
4. Einsicht in Sprache	... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen. (K8)	<p>1. Stufe: kennt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Sprachebenen und Sprachvarietäten; versteht die Mehrdeutigkeit von Äußerungen und einzelnen Wörtern; innere Mehrsprachigkeit erkennen; sich korrekt in der Hochsprache ausdrücken; unterschiedliche Bedingungen bei mündlicher oder schriftlicher Kommunikation berücksichtigen und verständliche und informative Texte konstruieren; sich mündlich und schriftlich klar ausdrücken; auf Sprachwandel in der Vergangenheit und Gegenwart achten.</p>

			<p>2. Stufe: historisch bedingte Sprachvarietäten analysieren; kann Texte bewusst überarbeiten; Sprache in unterschiedlichen Kommunikationssituationen gezielt und korrekt einsetzen; einstudierte Strategien der Kommunikation anwenden und zur Situation passend wechseln; Sprache sowohl in ihrer semantischen Vieldeutigkeit als auch in ihrer Wirksamkeit kritisch durchleuchten; über textgrammatische Faktoren bei der Textanalyse und Textgestaltung reflektieren; die gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache wahrnehmen.</p>
	<p>... die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen. (K9)</p>		<p>3. Stufe: Texte in verschiedenen Sprachebenen verfassen; in Verbindung mit komplexen Sachzusammenhängen die Verfügungsmöglichkeit über fachspezifische Denkweise sowie über spezifische sprachliche Mittel erweitern; die gesellschaftliche Bedingtheit von Sprachen wahrnehmen und reflektieren.</p>

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

1. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen *	Anmerkungen/Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen, adressatenbezogen präsentieren und den eigenen Standpunkt vertreten nonverbale und prosodische Elemente im Dialekt und in der Hochsprache in ihrer Wirksamkeit erkennen und bewusst einsetzen Gespräche leiten und moderieren Eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationstechniken, Argumentationsstrategien Sprechtechnik Moderationstechniken Feedbackregeln 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikationssituationen im beruflichen und privaten Alltag Rhetorik, die Rede, Fachreferat, Resümee und Statement Die Moderation Sprache und Moral, ausgrenzende und einschüchternde Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> Diskussionen Streit- und Konfliktgespräch, Kritik üben und annehmen Geschichte der Rhetorik, spielerische Lockerungsübungen, spontane Rede, vorbereitete Rede Die Rolle des Moderators/der Moderatorin Gewalt durch Sprache, diskriminierende Sprache 		<ul style="list-style-type: none"> Quantität und Qualität der Beiträge korrekte Anwendung der Redestrategien Gesprächsregeln einhalten

<ul style="list-style-type: none"> • Mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren • Zu literarischen oder aktuellen Themen den eigenen Standpunkt vertreten und andere Meinungen akzeptieren und überlegt argumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Meta-Ebene – Spielen mit Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachspiele, konkrete Poesie, Rollenspiele 		
--	---	--	---	--	--

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

2. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> nonverbale und prosodische Elemente im Dialekt und in der Hochsprache in ihrer Wirksamkeit erkennen und bewusst einsetzen mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren 	<ul style="list-style-type: none"> Sprechtechnik Gestaltungselemente 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Freies Sprechen und die optische und akustische Wirkung der Körpersprache und ihre Signale und Deutlichkeit im Sprechen und Artikulieren Aufbau und Teile einer Rede, Redewendungen, rhetorische Fragen, Ausrufesätze sowie auch Möglichkeiten des körperlichen Ausdrucks und der Haltung, Blickkontakt, Lächeln 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppen- und Einzelreferate, Stimmbildungsübungen sowie zu Tonfall, Gestik und Mimik und aufmerksames Beobachten von Sprechenden Rollenspiele, bewusstes Beobachten von Schauspielern und deren Arbeit, kleinere Eigenversuche dazu 	<p>Vorträge und Kurzreferate auch in anderen Fächern</p> <p>Theaterbesuche auch in Italienisch und Englisch</p>	<ul style="list-style-type: none"> Qualität der Schülerreferate sowie Beobachtung ihrer Sprechweise und ihrer Darbietungen Kreativität und Lebendigkeit der einzelnen Rollenspiele

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

3. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen. (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen/Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen 	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale argumentativer Textsorten 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Erörterungen zu aktuellen und/oder schülerrelevanten Themen Leserbriefe zu aktuellen und/oder schülerrelevanten Themen Textgebundene Erörterungen 	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Kommentare auf Facebook/Schulseite und posts Leserbriefe an Medien verschicken im Besonderen die beiden Textformen Essay und Bericht 	<p>z.B.</p> <p>Fächerübergreifende Einheit in den verschiedenen Sprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Texte, theoretische Kenntnisse, Schularbeit, veröffentlichte Texte
<ul style="list-style-type: none"> nach literarischen Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale kreativer Textsorten 	<ul style="list-style-type: none"> Innere Monologe (zu Figuren literarischer Werke) Briefe (zu Figuren literarischer Werke) Interview (zu Figuren literarischer Werke) Lyrische Texte gestalten: Parallelgedichte, Parodien usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Fortsetzungsgeschichte für die Schulzeitung schreiben. Eine Anthologie mit Schülertexten verfassen. Literarische Ausstellungen im Schulgebäude 	<p>z.B.</p> <p>Fächerübergreifende Einheit in den verschiedenen Sprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Texte Theoretische Kenntnisse Schularbeit Veröffentlichte Texte
<ul style="list-style-type: none"> strukturierte journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt 	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten 	<ul style="list-style-type: none"> Journalistische Textsorten für verschiedene Medien aufbereiten (WFO-News, 	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Beiträge für Homepage und Schulzeitung verfassen 	<p>z.B.</p> <p>Fächerübergreifende Einheit in den</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Texte Theoretische Kenntnisse

<p>verfassen, je nach Textsorte dabei verschiedene Standpunkte kritisch beurteilen und abwägen, eigene Positionen darstellen, sich bewusst ironisch und mehrdeutig ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Gedanken, stärken, schwächen und Erwartungen, die das Studium oder die berufliche Zukunft betreffen, adressatenbezogen formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene sprachliche Mittel 	<p>Homepage, Tageszeitung, Wochenmagazin): Zeitungsbericht, Reportage, Essay, Kommentar, Glosse, Kritik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreative Texte , Info-Texte an untere Klassen oder auch an Mittelschüler 	<p>Journalistischer Workshop mit Experten/in</p> <p>Beiträge für die Schulzeitung, für den Tag der offenen Tür; kleine Skizzen, die in der Klasse aufgehängt werden</p>	<p>verschiedenen Sprachen</p> <p>Fächerübergreifend mit den anderen Sprachfächern oder auch mit den schulspezifischen Fächern</p>	<p>Schularbeit, Veröffentlichte Texte</p> <p>Schriftliche Texte, Vortragen der persönlichen Stellungnahme zu diesem Thema</p>
---	---	--	---	---	---

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

4. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren.**
(RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten Kommunikationsprozesse analysieren und thematisieren 	<ul style="list-style-type: none"> Schreibportfolio Schreibberatung Kommunikationsmodelle, Fachwortschatz 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Journalistische Textsorten, Erörterungen, Essays und andere Textsorten Grammatik, Rechtschreibung, Ausdruck <p>Insbesondere Journalistische Textsorten</p>	<ul style="list-style-type: none"> Von den Schülern selbst geschriebene Texte, wie Schularbeiten, in der Klasse besprechen, verbessern und überarbeiten Schriftliche Texte, die in Kleingruppen erstellt wurden, individuell redigieren und verbessern lassen. 		<ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Texte Erstellte Texte

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

5. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden. (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen/ Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> sich über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden 	<ul style="list-style-type: none"> Lesetechniken Merkmale der Fächer übergreifend Textanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> Literatur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts Printmedien Online-Texte <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprache der Medien Filmische Mittel Aufbau von Printmedien/Zeitungen Sprache der Werbung 	<p>Leseerfahrung erweitern und verschiedene Lesebedürfnisse reflektieren</p> <p>Die Wechselbeziehung zwischen Leser, Text und Autor reflektieren</p> <p>Zum selbstständigen Umgang und zur individuellen Auseinandersetzung vor allem mit literarischen Texten anregen Zugänge zum regionalen und lokalen Literaturbetrieb verschaffen</p> <p>Literatur mit persönlichem Erleben verbinden lassen und zu kreativem Umgang anregen</p> <p>Literarische Texte mit fremden Erlebnisweisen und Perspektiven sowie verschiedenartigen Wertvorstellungen anbieten</p> <p>An literarischen Texten und Sachtexten analytisch arbeiten lassen und über das Erfassen von formalen und inhaltlichen Aspekten das zunehmend kritische Textverständnis erweitern</p>	<p>Lektüre von Texten in Italienisch und Englisch</p> <p>Filmanalysen zu historischen Spielfilmen</p> <p>Erstellen einer eigenen Zeitung/Titelblatt oder Gestalten eigener Werbeanzeigen (evtl. am PC)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Korrekte Verwendung von Fachbegriffen Sprachgewandtheit Genaues Lesen Anwendung von historischem, gesellschaftlichem, kulturgeschichtlichem und motivgeschichtlichem Hintergrundwissen

		<ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsansätze • Klassenlektüren • Rhetorische Stilmittel • Gedichtanalyse <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Textsorte Exzerpt 	<p>Anhand von Texten die Bedeutung der unterschiedlichen literarischen Strömungen erarbeiten</p> <p>Texte in thematischen Zusammenhängen erörtern und zum besseren Verständnis auch Bezüge zu verschiedenen Fächern herstellen</p> <p>Medientexte untersuchen</p> <p>Analyse von sprachlichen Mitteln in Medientexten und Analyse der Filmtechniken (z.B. „versteckte Meinungen“ erkennen)</p> <p>Klassenlektüren über literarisches Gespräch analysieren Exemplarisches, intensives Lesen ausgewählter Textstellen Unterscheidung zwischen Analyse und Interpretation Frontale Vermittlung der formalen Mittel Praktische Anwendung der Stilmittel über selbst geschriebene Schülertexte</p> <p>Induktives oder deduktives Erarbeiten der Textsortenmerkmale Exzerpte schreiben Kernaussagen aus Texten entnehmen, umformen, ergänzen Aus Texten Informationen für eigene Referate und Diskussionsbeiträge sammeln</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Genaues Exzerpt
--	--	---	---	--	---

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

6. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> anspruchsvolle sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen sich mit der Literatur vor Ort kreativ und kritisch auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Struktur einer Textinterpretation Literarisch relevante Orte und Ereignisse in Südtirol, Texte und Autoren mit Lokalbezug 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Textanalyse und -interpretationen verschiedener Sach- und Medientexte Literatur Südtirols 	<ul style="list-style-type: none"> Ein aktuelles Thema mit Hilfe von Medienberichten der verschiedenen Zeitschriften/Zeitungen vergleichen Unterscheidung Textanalyse und Textinterpretation besprechen Literarisches Gespräch Umschreiben von Texten in verschiedene Jargons Autorenlesungen 		<ul style="list-style-type: none">

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

7. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen, adressatenbezogen präsentieren und den eigenen Standpunkt vertreten Gespräche leiten und moderieren Eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationstechniken, Argumentationsstrategien Moderationstechniken Feedbackregeln 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Rede: Ziel, Anlass und Mittel Begriffe: These, Argument, Begründung, Beispiel, Appell Diskussionsregeln Merkmale der Körpersprache Moderationstechniken/Rolle des Moderators Interview Berufliche mündliche Kommunikation Vorstellungsgespräch, Einstellungsgespräch, Streit- oder 	<ul style="list-style-type: none"> Ausschnitte aus Pro- und Contra Sendungen anschauen, besprechen und analysieren Verfassen von kurzen Statements und Vortrag desselben in Paaren, dadurch Mittel wir Effekt-Fragen, Störfaktoren und Abwehrstrategien erproben Übungen zu Tonfall, Gestik, Mimik, Augenkontakt, Stimmlage, Lautstärke, Sprechtempo und Pausen. 	<p>Inhalte der Reden aus verschiedenen Fächern, z.B. Politik, Wirtschaft usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anliegen von Interessensgruppen sprachlich differenziert vorbringen Überzeugungskraft und Logik der Argumentation Verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit Fähigkeit zum Perspektivenwechsel Beobachtung der Darbietungen

		Konfliktgespräch, Beispiele für ein literarisches Streitgespräch	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Formen der Diskussionsrunden (Fishbowl, Sitzkreis, Podium usw.) • Pantomimische Darstellung von Bedeutungen, Botschaften • Perspektivenwechsel • Gesprächsleitung • Videoaufzeichnungen von Diskussionen <p style="text-align: center;">SIEHE K 1</p>		
--	--	---	--	--	--

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

8. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen/Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen unterscheiden und sich sicher zwischen ihnen bewegen • Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen • Sprachebenen unterscheiden und einhalten • Sprachvarietäten vergleichen-Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierter Wortschatz, Satzbau und Stil der verschiedenen Sprachebenen • Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit • Verschiedene Lekte und sprachliche Interferenzphänomene • Verschiedene Textmuster 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Diasystem der deutschen Sprache (Varianten und Varietäten) • Semantische Unschärfe und Mehrdeutigkeit • Textkohärenz • Textgrammatik • Sprachebene, Fachsprache, stilistische Merkmale und Möglichkeiten • SMS, E-Mails, Chat, Social Networks im Vergleich zu standardsprachlichen Texten • Situations- und adressatenbezogene Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessenheit oder Unangemessenheit von Stilebenen, Sprachvarietäten und Höflichkeitsformen erkennen. • Texte selbst in unterschiedlichen Fachsprachen verfassen (z.B. verschiedene Schulfächer) • Humor, Ironie, situativen Kontext in mündlichen und schriftlichen Texten erkennen (Wahlwerbung, Medientexte, Modewörter, rhetorische Figuren usw.) • Textüberarbeitung, z.B. Umstellen, Umformen, Ersetzen, Weglassen von Satzgefügen, Nominalisierungen, Partizipialkonstruktionen usw.) 	<p>Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung, evtl. mit Italienisch zu verbinden</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz</p> <p>Medien- und Informationskompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der sprachwissenschaftlichen Fachbegriffe • Ausdrucksfähigkeit • Textüberarbeitungen • Überlegungen zur Textproduktion • Sprachebenen und ihre Funktion in Texten erkennen und beschreiben können • Fachsprachen, Standardsprache und Mundart und deren spezifische Verwendung unterscheiden • Lexikalische, syntaktische und stilistische Besonderheiten von Texten und mündlichen Aussagen erkennen, beschreiben und erklären • Sprachliche Register zu verschiedenen Kommunikationssituationen

			<ul style="list-style-type: none"> • Schüler/innen über eigene Texte reden lassen, eigene Texte erklären bzw. analysieren lassen. • Rollenspiele • Szenische Lesung • Sprachliche Äußerungen vergleichen, analysieren und situativ zuordnen • Funktion von verschiedenen Sprachebenen in unterschiedlichen Medien erkennen und beleuchten • Einfluss der Medien auf Mündlichkeit und Schriftlichkeit wahrnehmen und reflektieren 		tionen angemessen einsetzen
--	--	--	--	--	-----------------------------

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 5. Klasse

9. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen. (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen/ Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
<ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsprozesse analysieren und thematisieren die Absicht von unterschwelligem Signalen in sprachlichen Handlungen erkennen und benennen sich in der jeweils angemessenen Sprachvarietät ausdrücken Merkmale von 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsmodelle, Fachwortschatz non- und paraverbale Signale, Verschleierung- und Manipulationstechniken Fachsprachen Regeln der 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsmodelle (Schulz von Thun, Axiome Watzlawicks usw.); Sprache als Handlung (z.B. im Einzelnen Gesprächsabläufe in Alltagssituationen und öffentlichen Diskussionen gezielt einsetzen); Grundbedingungen sprachlicher Kommunikation erfüllen Varietäten des Deutschen Die Moderation; 	<ul style="list-style-type: none"> An die Erfahrungen der Schüler in unterschiedlichen sprachlichen Situationen anknüpfen; Kommunikationsmodelle besprechen und Beispiele dazu analysieren Gemeinschaftsstiftende und trennende Funktion von Sprachvarietäten sichtbar machen (z.B. Verschiedenheit und Gemeinsamkeit innerhalb des deutschen Sprachraums an Beispielen der deutschen Literatur herausarbeiten, Teilnehmer an Diskussionsrunden (Fernsehen, Schule) und ihre Sprachkenntnisse analysieren; 	Siehe Kompetenz 1	<ul style="list-style-type: none"> Korrekte und bewusste Gesprächsführung Analytisches Verständnis Sprache in unterschiedlichen mündlichen und schriftlichen Situationen gezielt einsetzen Formal korrekte Verständigungsform (schriftlich und mündlich)

<p>gesprochener und geschriebener Sprache benennen und sich gezielt daran halten</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion und für die Übertragung von Texten aus anderen Sprachen nutzen • die Funktionen des sprachlichen Regelsystems erkennen 	<p>Mündlichkeit und Schriftlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungsnuancen/Denotationen und Konnotationen von Wörtern und Wendungen • Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik 	<p>Fachreferat, Resümee und Statement; das Interview; Vorstellungsgespräch und Verhalten am Arbeitsplatz; Kommunikationssituationen im beruflichen und privaten Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der gesprochenen und geschriebenen Sprache benennen und berücksichtigen (z.B. direkte und indirekte Rede, Tempusformen) • Große Stilkunst – Kreativität/Originalität/Variation • Stilistische Übungen • Phrasenhafte Sprache, Sprachklischees 	<p>Rhetorikwerkstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Facharbeiten und Schwerpunktthemen • Geschriebene und gesprochene Texte produzieren und analysieren • Experimentelle Sprache, „schnoddrige Sprache“ Häufige Stilformen, stilistische Variationen, Variationen der Syntax, Wortschatzübungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sorgfältigkeit der Formulierung und Genauigkeit der Information • Ausdrucksfähigkeit, Textverständnis und -analyse
---	---	--	---	---

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 5. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.